

des Publikums eine noch größere Bedeutung annehmen ließ, als sie in den Tagen des alten Polizeistaates besessen hatte.

So setzte bald nach Kriegsende und Revolution eine verstärkte Sehnsucht nach Ordnung und Disziplin ein und verlieh dem Begriff der Polizei neuen Wert und neue Bedeutung. Im übrigen wurden die neuen Staatseinrichtungen von erbitterten Gegnern der Rechten

und Linken vielfach auf das schärfste bekämpft und bedroht; die in Deutschland früher nahezu unbekanntem Begriffe des Bürgerkrieges, des Attentats, des Putsches, des Fememordes, der Geheimbündelei, des stillen Hochverrats nahmen greifbare, und zeitweilig überaus bedenkliche Formen an. Die Grundgedanken des neuen Staatswesens wurden von wichtigen Teilen des Volkes geradezu fanatisch gehaßt und bekämpft. In diesen Auseinandersetzungen entstanden auch zwischen Militär und Justiz, einst den vornehmsten Trägern der Staatsmacht, auf der einen Seite und gerade den Vertretern des neuen demokratischen Staates andererseits ernste Spannungen; um so dringender und enger richteten diese Kreise ihre Hoffnung auf die Polizei, um ihre Ideale und deren bisherige dürftige Verwirklichung

irgendwie vor den erbitterten Gegnern zu schützen. Der junge Staat endlich, voller Eifer, das gutzumachen und nachzuholen, was sein Vorgänger versäumt hatte, griff in Selbstvertrauen und Tatendrang zahlreiche neue Aufgabengebiete auf. Unter dem Einfluß der sozialen Grundstimmung unserer Zeit, deren letzte, durch den Sozialismus



*Handstand beim Überklettern einer hohen Mauer
in vollständiger Dienstausrüstung*



Verfolgung eines flüchtenden Verbrechers